

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Lissabon/ Portugal**

Ein Auslandssemester zu machen war schon immer einer meiner Wünsche, als ich mit meinem Studium an der Goethe Universität in Frankfurt angefangen habe. Entgegen aller meiner anfänglichen Zweifel, dass dies mit viel Papierkram verbunden ist und nur ein Problem für den Studienverlauf und die Wahrnehmung meines Freischusses darstellen könnte, kann ich nun nach Abschluss meines Auslandssemesters bestätigen, dass ich diese Entscheidung war und ich diese keinesfalls bereue.

Nach erfolgreicher Bewerbung bei dem Auslandsbüro der Fakultät Rechtswissenschaft und der Bekanntgabe des Studienortes Lissabon, habe ich mich unglaublich gefreut. Die Vielfältigkeit der Stadt Lissabon hatte mein Interesse geweckt und ich konnte es kaum erwarten ins Ausland für mein Studium zu reisen. Dabei ging es nun erst mit der Vorbereitung los. Da wir uns im Jahr 2021 noch in der Pandemie befanden und die Zahlen täglich stiegen, war es mir nicht möglich meine Kommilitonen vorher kennen zu lernen. Trotzdem haben wir bereits im Voraus eine What's App Gruppe gegründet, in welcher wir uns absprechen konnten, sowohl über Unterkünfte, die Bewerbung an unserer Gastuniversität der NOVA Law School, aber auch generelle Fragen. Mir hat es demnach sehr geholfen, mich mit den anderen Kommilitonen vorher abzusprechen. Die Bewerbung und die Kommunikation mit unserer Gastuniversität verliefen insgesamt sehr gut. Das Erasmusportal, welches uns bei der gesamten Vorbereitung und auch dem im Verlauf unseres Auslandsaufenthaltes begleitet hat, ist sehr einfach zu bedienen.

Da Lissabon zu einer der beliebtesten Ziele für Erasmusstudenten zählt, ist es wichtig sich so früh wie möglich um eine Unterkunft zu kümmern. Ich habe in einem Wohnheim gelebt und diese Unterkunft über die Seite Uniplaces gebucht. Vermutlich wäre es billiger gewesen, die Unterkunft direkt über die Seite des Wohnheims zu buchen, jedoch bietet Uniplaces eine gewisse Sicherheit, denn wenn die Unterkunft nicht den Erwartungen bzw. den Bildern online entspricht, gibt es die Möglichkeit nach Ankunft diesen Vertrag zu kündigen. Meine Unterkunft befand sich auf der grünen Metrolinie und war nicht weit vom Zentrum Lissabon, aber auch der Universität entfernt. Meine Unterkunft hat 420 Euro warm (inklusive WLAN) monatlich gekostet. Ich hatte mein eigenes Zimmer und Bad, aber habe mir die Küche mit vier anderen Zimmern geteilt. Daher hatte ich die Möglichkeit schnell neue Menschen kennen zu lernen und habe relativ einfach Anschluss zu vielen Studenten aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen gefunden. Glücklicherweise hat einer der Kommilitonen, welche aus Frankfurt mit mir angereist ist, in demselben Wohnheim gewohnt. Dadurch konnten wir die erste Zeit zusammen die Stadt erkunden und gemeinsam neue Leute kennen lernen.

Mein Semester hat am 14.02.2022 begonnen, ich bin jedoch schon am 6. Februar angereist. Früher anzureisen, würde ich auch definitiv empfehlen, da noch einige organisatorische Sachen vor Ort erledigt werden müssen. So haben wir die Zeit vor dem regulären Studium dazu genutzt uns in der Uni

einzuschreiben und die Fahrkarte zu beantragen. Ich habe mich außerdem im Fitnessstudio angemeldet, wo man als Student eine Vergünstigung bekommt, wenn man im Besitz einer ELL Card ist und wir haben die Zeit genutzt uns in der Stadt einzuleben, um später nicht komplett überrumpelt zu werden. Ich verbinde diese Zeit am meisten mit meinem Erasmusaufenthalt, da ich in den ersten paar Wochen die meisten Menschen kennen gelernt habe und zu dem sehr viel feiern war. Lissabon ist eine Stadt, die von den Erasmusstudenten lebt und deshalb gab es im kompletten Verlauf des Semesters unterschiedlichste Veranstaltungen wie z.B. Surfexperience, Walkingtouren aber auch Ausflüge nach Sintra oder an die Algarve, an welchen man teilnehmen konnte. Eins ist klar: Einem wird hier nie langweilig und man hat unterschiedlichste Möglichkeiten viele nette Menschen kennen zu lernen!

Neben all den Aktivitäten, die Lissabon zu bieten hat, ist auch die Uni zu loben. Die NOVA Law School befindet sich leider etwas außerhalb vom Stadtzentrum an der Station Sao Sebastiao. Das Learning Agreement, welches ich zu Beginn bei der Bewerbung an der Universität in Lissabon ausgewählt habe, habe ich genauso eingehalten. Dies ist jedoch nicht zwingend, denn man hat die Möglichkeit in den ersten paar Wochen die Kurse zu besuchen und zu entscheiden, welche Kurse man in sein Learning Agreement aufnehmen möchte. Ich war sehr froh darüber, dass die ausgewählten Kurse alle mein Interesse geweckt hatten und ich somit mein Learning Agreement nicht mehr umstellen musste. Ich habe drei Kurse aus dem Masterstudiengang besucht, obwohl ich auch die Möglichkeit hatte Kurse aus dem Bachelor zu belegen. Die Anrechenbarkeit dieser Kurse habe ich vorher mit der Programmbeauftragten meiner Universität in Frankfurt abgesprochen, um spätere Probleme zu vermeiden. Allgemein ist zu sagen, dass der Stoff auch in den Masterkursen leichter war, als ich aus Frankfurt kenne. Außerdem wurde die Endnote aus drei Komponenten gebildet: der Beteiligung an den Vorlesungen, das Mid-Term und einem Essay. Das Mid-Term war wie ein Quiz, bei dem man von den gegebenen Antwortmöglichkeiten die Richtige auswählen musste. Das Essay war ein 3000-Wörter Aufsatz zu einem von der Professorin zur Verfügung gestellten Thema. Die Anforderungen unterscheiden sich jedoch zwischen den Bachelor und Masterfächern, können aber auch von den jeweiligen Professoren abhängig sein. Die Arbeitslast wurde durch die unterschiedlichen Komponenten daher über das Semester verteilt, welches ich persönlich als sehr gut empfunden habe. Falls die Endnote jedoch nicht den Erwartungen entsprochen hat, gab es die Möglichkeit am Ende des Semesters (Ende Juni/ Anfang Juli) ein Examen zu schreiben, welches dem Mid-Term ähnelt und aus Multiple Choice Fragen besteht. Des Weiteren habe ich einen Sprachkurs besucht, welchen ich jedem

ans Herz legen kann. Der Arbeitsaufwand ist zwar groß, womit ich zunächst einmal nicht gerechnet hatte. Trotzdem bin ich der Meinung, dass sich dieser Kurs sehr gelohnt hat, um die Sprache kennen zu lernen und den Alltag in Portugal besser zu meistern.

Neben dem Studium in Lissabon, habe ich am meisten meine Freizeit genossen. Ich hatte die Möglichkeit viele Ausflüge mit meinen Freunden zu machen. Darunter zählen Tagestouren nach Porto, Sintra, Cascais und Besuche an den verschiedensten Stränden, wie dem Praia Fonte del Telha aber auch dem beliebten Strand Carcavelos in der Nähe von Lissabon. Neben den vielen Reisen in der Nähe von Lissabon habe ich meine Freundin in Alicante besucht und hatte außerdem die Möglichkeit nach Marrakesch zu fliegen. Die Flüge nach Spanien, aber auch nach Marokko sind von Lissabon sehr preiswert und es bieten sich daher an, um weitere Kulturen für nur wenig Geld zu erkunden.

Das Leben in Lissabon würde ich allgemein als preiswerter im Vergleich zu Frankfurt beschreiben. Dies merkt man zumindest an den Besuchen in Restaurants und Cafés. Da man aber viel mehr unterwegs ist und draußen isst, als man dies zu Hause tun würde, würde ich definitiv sagen, dass ich in dieser Zeit mehr Geld ausgegeben habe als in Frankfurt. Ich bin aber der Meinung, dass dies zu einem Auslandssemester dazu gehört und, dass man diese Monate nicht dazu nutzen sollte um Geld zu sparen.

Das Semester war für mich bereits nach Abgabe des letzten Essays gegen Mitte Juni beendet. Meine Unterkunft hatte ich jedoch bis Ende Juli gebucht, da ich selbst noch etwas reisen und das Leben in Lissabon genießen wollte. Die meisten Studenten, darunter auch meine Freunde haben die Stadt gegen Ende Juni verlassen und somit konnte ich etwas Zeit allein verbringen nach all der aufregenden Zeit und den vielen Menschen, die ich hier kennen gelernt habe. Außerdem ergab sich dadurch die Möglichkeit für meine Familie und Freunde aus Deutschland mich hier in Lissabon besuchen zu kommen.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich sehr dankbar bin für dieses Auslandsstudium und der Zeit, die ich in Lissabon verbringen durfte. Vor allem durch die Corona Pandemie ist uns allen klar geworden, dass das Reisen nicht mehr als Selbstverständlichkeit angesehen werden sollte und umso aufregender war es für mich, dass ich fast sechs Monate in einer so

großartigen Stadt verbringen durfte. Falls ihr die Möglichkeit habt ein Auslandssemester in Lissabon zu machen kann ich dies vom ganzen Herzen empfehlen!!!

